



Niederschrift

-öffentlich-

über die

Sitzung des Ausschusses für Bauen, Verkehr und Infrastruktur

Sitzungsdatum: Freitag, den 14.11.2025
Beginn: 09:00 Uhr
Ende: 10:33 Uhr
Ort, Raum: Landratsamt Würzburg, Zeppelinstraße 15, Sitzungssaal II, im Haus II

Anwesend waren:

Vorsitzender

Eberth, Thomas

Mitglieder der CSU Fraktion

Haaf, Thomas

Klüpfel, Uwe

Losert, Burkard

Menig, Heiko

Mitglieder der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Fraktion

Hansen, Sebastian

Labeille, Aljoscha

Winzenhörlein, Sven

ab 9:05 Uhr

bis 9:41 Uhr

Mitglieder der UWG-FW Fraktion

Fischer, Alois

Neckermann, Heribert

Mitglieder der SPD Fraktion

Schmidt, Klaus

Mitglieder der FDP/ödp-Fraktion

Henneberger, Matthias

Protokollführerin

Puchalla, Christine

Außerdem anwesend:

vom Landratsamt Würzburg:

ZB - Herr Umscheid

SFB 1 - Frau Hümmer

SFB 3 - Herr Schuster

ZFB 3 - Frau Schumacher

ZFB 6 - Herr Weber, Frau Friedrich, Herr Adler

vom Staatlichen Bauamt Würzburg:

Herr Voll, Frau Klein

Abwesend/Entschuldigt:Mitglieder der CSU Fraktion

Friedrich, Rainer

entschuldigt

Götz, Jürgen

entschuldigt

Schmieg, Marion

Vertretung für Herrn Jürgen Götz -
entschuldigtMitglieder der SPD Fraktion

Grimm, Tobias

entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|----|--|----------------------|
| 1. | WÜ 6 – Ausbau Ortsdurchfahrt Burggrumbach | StBA/022/2025 |
| 2. | WÜ 8 – Erneuerung der Pleichachbrücke in Rimpar | StBA/028/2025 |
| 3. | Verwaltung der Kreisstraßen des Landkreises Würzburg; Erneuerung der Glättemeldeanlagen | StBA/025/2025 |
| 4. | Verwaltung der Kreisstraßen des Landkreises Würzburg; Fahrzeug- und Gerätebeschaffung | StBA/026/2025 |
| 5. | Bauprogramm Kreisstraßen 2026 - 2028 | StBA/023/2025 |
| 6. | Rupert-Egenberger-Schule Süd - Gaukönigshofen; Gewerk: lose Möblierung; Ermächtigung zur Auftragsvergabe | ZFB6/300/2025 |
| 7. | Zwischenergebnis bei den aktuellen Schulbauten des Landkreises Würzburg | ZB/027/2025 |
| 8. | Haushaltsplanung 2026 Hochbau | ZFB6/302/2025 |
| 9. | Sonstiges | |

Landrat Thomas Eberth begrüßt alle anwesenden Kreisrätinnen und Kreisräte, die Damen und Herren der Verwaltung sowie Herrn Voll und Frau Klein vom Staatl. Bauamt Würzburg.

Er stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung form- und fristgerecht zugegangen ist, mit der Tagesordnung Einverständnis besteht und die Beschlussfähigkeit hergestellt ist.

Landrat Eberth weist darauf hin, dass im Rahmen des Sondervermögens des Bundes dem Landkreis Würzburg eine Summe von in etwa 7,2 Mio. Euro für Investitionen in Aussicht gestellt wurde für die nächsten Jahre.

Die Situation sei aktuell so, dass nach derzeitigem Kenntnisstand der Landkreis in den nächsten Jahren im investiven Bereich so viel investieren müsse, um anschließend die Rechnungen beim Bund für entsprechende Investitionen mit entsprechendem Nachweis einzureichen und erstatten zu lassen. Dies sei so im Fall einer Fahrzeug- oder Gerätebeschaffung.

Es sei in diesem Hinblick also etwas unkritischer mit Beschaffungen in den verschiedenen Bereichen umzugehen, als dies vor einigen Wochen schien, da die Zusage am vergangenen Mittwoch einging.

Ausschuss für Bauen, Verkehr und Infrastruktur	Termin 14.11.2025	Vorlage: StBA/022/2025
		TOP 1
		öffentlich
Fachbereich: StBA - Staatliches Bauamt Würzburg		

Betreff:

WÜ 6 – Ausbau Ortsdurchfahrt Burggrumbach

Anlage/n:

- Präsentation

Sachverhalt:

Der Ausschuss für Bauen, Verkehr und Infrastruktur hat am 15.07.2022 den „Ausbauplan 2022 für Kreisstraßen des Landkreises Würzburg“ beschlossen. Hierin ist die WÜ 6 – Ortsdurchfahrt (OD) Burggrumbach in der Kategorie der 1. Dringlichkeit enthalten. Da die gemeindlichen Abwasserkanäle in der OD erneuert werden müssen, wurde mit der Gemeinde Unterpleichfeld der gemeinschaftliche Ausbau der OD Burggrumbach unter Gesamtfederführung der Gemeinde vereinbart.

Die Kreisstraße WÜ 6 weist in diesem Bereich laut der letzten offiziellen Straßenverkehrszählung aus dem Jahr 2021 eine durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke von 491 Kfz/24h auf. Der DTV-Mittelwert für Kreisstraßen des Landkreises Würzburg liegt bei 1.597 Kfz/24h.

Der vorhandene Straßenoberbau der WÜ 6 befindet sich in unzureichendem Zustand. Beim Gesamtwert der ZEB-Befahrung 2024 ist nahezu im gesamten Streckenabschnitt der Schwellenwert überschritten. Die erforderliche Tragfähigkeit im Unterbau der Straße ist nicht gegeben. Die Gehwege sind ebenfalls in einem schlechten Zustand und haben im Bestand nahezu durchgehend nicht die erforderliche Mindestbreite. Der bestehende Bushaltepunkt ist nicht ausgebaut.

Der Ausbau der OD umfasst eine Ausbaulänge von insgesamt rund 400 m. Der Straßenaufbau wird entsprechend den vorhandenen Verkehrsbelastungen angepasst und verstärkt. Die gemeindlichen Kanalleitungen werden erneuert und die Straßenentwässerung in diesem Zuge ebenfalls neu geordnet und verbessert.

Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fußgänger wird auf der östlichen Seite ein durchgehender Gehweg mit der erforderlichen Mindestbreite von 1,50 m hergestellt. Der westliche Randbereich wird durchgehend als Schrammbord hergestellt. Die Bushaltestellen werden im Zuge der Maßnahme mit einem Haltestellenkap ausgestattet und barrierefrei ausgebaut. Um die Sicherheit zu erhöhen und das Überqueren der Fahrbahn zu erleichtern, wird im Verknüpfungsbereich der Bushaltestellen eine Querungshilfe errichtet.

Die Vorabzüge der Vorentwurfsunterlagen liegen vor und werden zwischen dem Staatlichen Bauamt (StBA) Würzburg und der Gemeinde weiter abgestimmt. Laut aktuellem Zeitplan der Gemeinde soll die Maßnahme im 2. Halbjahr 2026 beginnen und im Jahr 2027 abgeschlossen werden. Nach aktuellem Stand der Kostenschätzung belaufen sich die Gesamtbaukosten der Maßnahme auf rund 1.800.000,00 €, mit einem Anteil des Landkreises Würzburg von rund 900.000,00 €.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bauen, Verkehr und Infrastruktur nimmt den Sachvortrag des Staatlichen Bauamtes Würzburg zur Kenntnis und empfiehlt dem Kreistag die Mittel für den Ausbau Ortsdurchfahrt Burggrumbach im Haushaltsjahr 2026/ 2027 einzustellen und beauftragt das Staatliche Bauamt Würzburg vorbehaltlich der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel die Ausschreibungsunterlagen zu erstellen und die erforderlichen Vergabeverfahren durchzuführen.

Das Staatliche Bauamt Würzburg wird zudem beauftragt gemeinsam mit der Gemeinde Unterpleichfeld die weiteren Planungsschritte einzuleiten.

Debatte:

Herr Voll, Abteilungsleiter S2 Landkreis Würzburg, Staatl. Bauamt Würzburg (StBA), erläutert anhand einer Präsentation den Sachverhalt und stellt das Projekt im Detail vor. In diesem Zusammenhang geht er näher ein auf den geplanten Umfang der Maßnahmen.

Landrat Eberth weist darauf hin, dass das Parkraumkonzept auf der Straße mit der Gemeinde Unterpleichfeld abzustimmen und bei weiteren Planungen mit einzubeziehen ist. Er bittet um Klärung, ob die Kosten für diese Maßnahme ggf. für das Sonderinvestitionsprogramm des Bundes eingereicht werden könnten. Dies müsse vorher nicht beantragt, sondern lediglich Rechnungen vorgelegt werden.

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen, Verkehr und Infrastruktur nimmt den Sachvortrag des Staatlichen Bauamtes Würzburg zur Kenntnis und empfiehlt dem Kreistag die Mittel für den Ausbau Ortsdurchfahrt Burggrumbach im Haushaltsjahr 2026/ 2027 einzustellen und beauftragt das Staatliche Bauamt Würzburg vorbehaltlich der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel die Ausschreibungsunterlagen zu erstellen und die erforderlichen Vergabeverfahren durchzuführen.

Das Staatliche Bauamt Würzburg wird zudem beauftragt gemeinsam mit der Gemeinde Unterpleichfeld die weiteren Planungsschritte einzuleiten.

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Beschluss-Nr.: BauA/2025.11.14/Ö-1

Zur weiteren Veranlassung an ZFB 6

Zur Kenntnis an ZB, SFB 1

Puchalla
Protokollführerin

Eberth
Vorsitzender

Ausschuss für Bauen, Verkehr und Infrastruktur	Termin 14.11.2025	Vorlage: StBA/028/2025
		TOP 2
		öffentlich
Fachbereich: StBA - Staatliches Bauamt Würzburg		

Betreff:

WÜ 8 – Erneuerung der Pleichachbrücke in Rimpar

Anlage/n:

- Präsentation

Sachverhalt:

Die Brücke über die Pleichach (BW-Nr. 6125 521, Zustandsnote 3,0, Baujahr 1920) in Rimpar im Zuge der WÜ 16 (Maidbronner Straße) weist altersbedingte Schäden und Mängel auf, die die Standfestigkeit und Verkehrssicherheit beeinträchtigen.

U.a. vorhandene Schäden:

- Betonabplatzungen
- Durchfeuchtungen
- Hohlstellen
- Flügelwand abgerissen
- Freiliegende Bewehrung, Blattrostbildung an Hauptträger
- Risse, Verdrückungen und Ausbrüche in Fahrbahn und Gehwege
- Tonnagebeschränkung auf 30 Tonnen

Die o.g. Schäden und Defizite führen zu einer Zustandsnote von 3,0 (Skala 1,0 – 4,0), was einen „*nicht mehr ausreichenden Bauwerkszustand*“ bedeutet.

Eine Instandsetzung des Bauwerks ist nicht mehr wirtschaftlich. Somit ist ein Ersatzneubau erforderlich.

Die Planung der Erneuerung wird an ein geeignetes Ingenieurbüro vergeben.

Die Umsetzung der Baumaßnahme soll im Jahr 2027 oder 2028 mit einer Bauzeit von ca. 7 Monaten unter Vollsperrung der WÜ 8 im Bauwerksbereich erfolgen. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf ca. 900.000,00 €.

Die Errichtung einer Behelfsbrücke für Fußgänger wird im Zuge der Planung geprüft.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bauen, Verkehr und Infrastruktur nimmt den Sachvortrag des Staatlichen Bauamtes zur Kenntnis und empfiehlt dem Kreistag die Mittel für die Erneuerung der Pleichachbrücke in Rimpar im Haushalt 2027 einzustellen und beauftragt das Staatliche Bauamt Würzburg vorbehaltlich der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel die Ausschreibungsunterlagen zu erstellen und die erforderlichen Vergabeverfahren durchzuführen.

Das Staatliche Bauamt Würzburg wird zudem beauftragt, die Maßnahme in das Bauprogramm aufzunehmen und die Planung durch ein Ingenieurbüro voranzutreiben.

Debatte:

Herr Voll, Abteilungsleiter S2 Landkreis Würzburg, Staatl. Bauamt Würzburg (StBA), entschuldigt den zuständigen Ingenieur Herrn Müller krankheitsbedingt und erläutert anhand einer Präsentation den Sachverhalt.

Im weiteren Verlauf geht er ein auf die Zustandsbewertung im Rahmen der Bauwerksprüfung 2022 H und die festgestellten Schäden. Eine Instandsetzung sei nicht möglich, weshalb die Erneuerung der Brücke umzusetzen ist.

Landrat Eberth betont, dass die Brücke ein Nadelöhr für den Verkehr sei, deshalb sei eine gut geplante Verkehrsführung der große Knackpunkt und sei deshalb genau abzustimmen. Er unterstreicht, dass es unumstritten sei, dass die Brücke erneuert werden müsse.

Kreisrat Hansen möchte wissen, wie die Breite der Gehwege auf der Brücke sein wird.

Herr Voll, StBA, weist darauf hin, dass bei einer Erneuerung einer Brücke die aktuellen Vorgaben hinsichtlich Gehwegbreite maßgeblich seien.

Kreisrat Losert ergänzt, dass die Gehwegbreite links und rechts je 1,5 m betrage, und betont, dass es während der Bauzeit auch wichtig sei, die dortigen Betriebe (Metzgerei, Bäckerei) erreichen zu können. Er weist darauf hin, dass eine mögliche Umleitung für den Verkehr über das Gewerbegebiet denkbar sei, eine Umleitung durch die Ortsmitte als verkehrsberuhigter Bereich sei für ihn undenkbar.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen, Verkehr und Infrastruktur nimmt den Sachvortrag des Staatlichen Bauamtes zur Kenntnis und empfiehlt dem Kreistag die Mittel für die Erneuerung der Pleichachbrücke in Rimpar im Haushalt 2027 einzustellen und beauftragt das Staatliche Bauamt Würzburg vorbehaltlich der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel die Ausschreibungsunterlagen zu erstellen und die erforderlichen Vergabeverfahren durchzuführen.

Das Staatliche Bauamt Würzburg wird zudem beauftragt, die Maßnahme in das Bauprogramm aufzunehmen und die Planung durch ein Ingenieurbüro voranzutreiben.

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Beschluss-Nr.: BauA/2025.11.14/Ö-2

Zur weiteren Veranlassung an ZFB 6

Zur Kenntnis an ZB, SFB 1

Puchalla

Eberth

Protokollführerin

Vorsitzender

Ausschuss für Bauen, Verkehr und Infrastruktur	Termin 14.11.2025	Vorlage: StBA/025/2025
		TOP 3
		öffentlich
Fachbereich: StBA - Staatliches Bauamt Würzburg		

Betreff:

Verwaltung der Kreisstraßen des Landkreises Würzburg; Erneuerung der Glättemeldeanlagen

Anlage/n:

- Präsentation

Sachverhalt:

Für die Erneuerung zweier Glättemeldeanlagen im Rahmen des Erneuerungsprogrammes der Zentralstelle Straßenbetriebsdienst (ZSB) an der WÜ 59 bei Holzkirchhausen und der WÜ 3 bei Güntersleben sind im Haushalt 2026 je 25.000,00 € einzuplanen.

Die alten Anlagen sind Baujahr 2014. Aufgrund der veralteten Technik (Bauteile und Software) ist eine Reparatur nicht mehr möglich. Die ZSB empfiehlt deshalb dringend die Anlagen zu erneuern.

Die Anlagen sind für die Durchführung des Winterdienstes unerlässlich.

Die Angebotseinholung erfolgt im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bauen, Verkehr und Infrastruktur nimmt den Sachvortrag des Staatlichen Bauamtes Würzburg zur Kenntnis und empfiehlt dem Kreistag die Mittel für die Erneuerung der Glättemeldeanlagen in den Haushalt 2026 aufzunehmen und beauftragt das Staatliche Bauamt vorbehaltlich der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel die Ausschreibungsunterlagen zu erstellen und die erforderlichen Vergabeverfahren durchzuführen.

Debatte:

Frau Klein, Abteilungsleiterin S 3 Staatl. Bauamt Würzburg (StBA), informiert zunächst, dass Glättemeldeanlagen Einrichtungen seien, die helfen, Glätte frühzeitig zu erkennen und zu prognostizieren, auch im Hinblick auf eine effiziente und wirtschaftliche Winterdienstplanung. Daten dieser Glättemeldeanlagen werden auch dem Deutschen Wetterdienst zur Verfügung gestellt.

Sie erläutert anhand einer Präsentation den Sachverhalt und stellt die Maßnahmen im Detail vor.

Kreisrat Hansen fragt nach dem genauen Unterschied der Ausstattungsvarianten und welche Vorteile die „größere“ Meldeanlage habe.

Frau Klein erläutert diese für das Gremium.

Kreisrat Henneberger merkt an, ob es nicht sinnvoll sei, dass man in der Ausschreibung einen Ersatzteilkauf für die Meldeanlagen auch nach 10 Jahren fordert.

Landrat Eberth stimmt dem zu, weist darauf hin, dass die Ausschreibung gesammelt durch den Freistaat Bayern erfolge und sich gerade im Bereich der Sensorik sich viel tue.

Frau Klein wird die Anmerkung von Kreisrat Henneberger entsprechend weitergeben.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen, Verkehr und Infrastruktur nimmt den Sachvortrag des Staatlichen Bauamtes Würzburg zur Kenntnis und empfiehlt dem Kreistag die Mittel für die Erneuerung der Glättemeldeanlagen in den Haushalt 2026 aufzunehmen und beauftragt das Staatliche Bauamt vorbehaltlich der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel die Ausschreibungsunterlagen zu erstellen und die erforderlichen Vergabeverfahren durchzuführen.

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Beschluss-Nr.: BauA/2025.11.14/Ö-3

Zur weiteren Veranlassung an ZFB 6

Zur Kenntnis an ZB, SFB 1

Puchalla
Protokollführerin

Eberth
Vorsitzender

Ausschuss für Bauen, Verkehr und Infrastruktur	Termin 14.11.2025	Vorlage: StBA/026/2025
		TOP 4
		öffentlich
Fachbereich: StBA - Staatliches Bauamt Würzburg		

Betreff:

Verwaltung der Kreisstraßen des Landkreises Würzburg; Fahrzeug- und Gerätebeschaffung

Anlage/n:

- Haushaltsplan 2026ff - Kreisstraßen - Fahrzeug und Geräte

Sachverhalt:

Für die Ersatzbeschaffung eines Unimog (WÜ-S 9943, Baujahr 2016, Straßenmeisterei Würzburg (SM) sind im Haushalt 2026 320.000,00 € eingeplant.

Das alte Fahrzeug ist 9 Jahre alt, hat 11.950 Einsatzstunden und 200.000 km erreicht. Die innerhalb der Staatsbauverwaltung empfohlene Nutzungsdauer für Mehrgeräteträger liegt bei 6 Jahren und/oder 8.000 Betriebsstunden. Bei längerer Laufzeit wird der Betrieb aufgrund steigender Reparaturkosten unwirtschaftlich und ein Ausfall des Fahrzeugs kann nicht ausgeschlossen werden.

Der Unimog überschreitet die empfohlenen Vorgaben zur Nutzungsdauer deutlich und ist an der Verschleißgrenze angekommen. Der Ersatz wird bereits seit 2024 empfohlen und für den Haushalt angemeldet.

Bei Ausfall des Fahrzeugs kann die Durchführung des Winterdienstes sowie die Wahrnehmung der Verkehrssicherungspflicht auf den Kreisstraßen nicht mehr vollumfänglich gewährleistet werden.

Die Angebotseinholung erfolgt im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung.

Für die Ersatzbeschaffung eines Mähgerätes für den neuen Unimog (Baujahr 2009, SM Würzburg) sind im Haushalt 2026 200.000,00 € eingeplant.

Das alte Mähgerät hat 11.500 Einsatzstunden geleistet. Es wurde bereits für 2024 zur Ersatzbeschaffung beantragt und ist an der Verschleißgrenze angekommen.

Bei Ausfall des Geräts kann die Wahrnehmung der Verkehrssicherungspflicht auf den Kreisstraßen nicht mehr vollumfänglich gewährleistet werden.

Die Angebotseinholung erfolgt im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung.

Für die Ersatzbeschaffung eines Transporters 3,0 t (WÜ-S 9955, Baujahr 2012, SM Würzburg) sind im Haushalt 2026 65.000,00 € eingeplant.

Das alte Fahrzeug hat 370.000 km erreicht und ist verbraucht.

Die Angebotseinholung erfolgt im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung.

Für die Ersatzbeschaffung eines Transporters 3,5 t (WÜ-S 9020, Baujahr 2017, SM Würzburg) sind im Haushalt 2026 75.000,00 € eingeplant. Das alte Fahrzeug hat 260.000 km erreicht.

Die Angebotseinholung erfolgt im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung.

Für die Ersatzbeschaffung eines Motorstreuers 4 m³ für Fuhrunternehmer (Baujahr 2010, SM Würzburg) sind im Haushalt 2026 65.000,00 € eingeplant. Der alte Streuer hat bereits 1090 Einsatzstunden erreicht. Die Beschaffung ist zur Sicherstellung des Winterdienstes auf den Kreisstraßen des Landkreises Würzburg dringend erforderlich. Bei Ausfall des Geräts kann die Durchführung des Winterdienstes auf den Kreisstraßen nicht mehr vollumfänglich gewährleistet werden.

Die Angebotseinholung erfolgt im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung.

Die Haushaltsplanung sieht zudem folgende durch Vergaben gebundene Mittel in Höhe von 136.000,00 € für ein Mähgerät zum Ersatz-Unimog (WÜ-S 9942) vor. Der Auftrag ist erteilt. Die Auslieferung erfolgt voraussichtlich in 2026.

Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss für Bauen, Verkehr und Infrastruktur nimmt die Ausführungen des Staatlichen Bauamtes Würzburg zur Kenntnis und empfiehlt dem Kreistag die Aufnahme der bereits durch die Vergabe gebundenen Mittel in die Haushaltsplanung 2026 mit einem Umfang von 136.000,00 € und die Finanzplanung für die Jahre 2027-2029.
2. Der Ausschuss für Bauen, Verkehr und Infrastruktur empfiehlt dem Kreistag zudem die Aufnahme der angemeldeten Beschaffung eines Unimog und Mähgeräts in Haushaltsplanung 2026 mit dem Umfang von insgesamt 520.000,00 €.
3. Der Ausschuss für Bauen, Verkehr und Infrastruktur empfiehlt dem Kreistag zudem die Aufnahme der angemeldeten Beschaffung von zwei Transportern, eines Motorstreuers und eines Forstmulchkopfes für die Straßenmeisterei Würzburg in Haushaltsplanung 2026 mit dem Umfang von 235.000,00 €.

Debatte:

Frau Klein, Abteilungsleiterin S 3 Staatl. Bauamt Würzburg (StBA), erläutert den Sachverhalt anhand der beigefügten Liste Haushaltsplan 2026 ff LKR Wü – Kreisstraßen – Teil 4: Fahrzeuge und Geräte.

Sie beantwortet eine Frage von **Kreisrat Hansen**, warum man einen 3,5t-Transporter, der eine geringere Laufleistung aufweist bereits austauscht, dahingehend, dass dieser einen sehr hohen Verschleiß habe und mehrere Defekte aufweise.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Beschluss:

1. Der Ausschuss für Bauen, Verkehr und Infrastruktur nimmt die Ausführungen des Staatlichen Bauamtes Würzburg zur Kenntnis und empfiehlt dem Kreistag die Aufnahme der bereits durch die Vergabe gebundenen Mittel in die Haushaltsplanung 2026 mit einem Umfang von 136.000,00 € und die Finanzplanung für die Jahre 2027-2029.
2. Der Ausschuss für Bauen, Verkehr und Infrastruktur empfiehlt dem Kreistag zudem die Aufnahme der angemeldeten Beschaffung eines Unimog und Mähgeräts in Haushaltsplanung 2026 mit dem Umfang von insgesamt 520.000,00 €.
3. Der Ausschuss für Bauen, Verkehr und Infrastruktur empfiehlt dem Kreistag zudem die Aufnahme der angemeldeten Beschaffung von zwei Transportern, eines Motorstreuers und eines Forstmulchkopfes für die Straßenmeisterei Würzburg in Haushaltsplanung 2026 mit dem Umfang von 235.000,00 €.

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Beschluss-Nr.: BauA/2025.11.14/Ö-4

Zur weiteren Veranlassung an ZFB 6

Zur Kenntnis an ZB, SFB 1

Puchalla
Protokollführerin

Eberth
Vorsitzender

Ausschuss für Bauen, Verkehr und Infrastruktur	Termin 14.11.2025	Vorlage: StBA/023/2025
		TOP 5
		öffentlich
Fachbereich: StBA - Staatliches Bauamt Würzburg		

Betreff:

Bauprogramm Kreisstraßen 2026 - 2028

Anlage/n:

- 2025-11-14_S2000_BVI_TOP_Bauprogramm_2026-2028_Anlage
- Präsentation

Sachverhalt:

Das aktuell vorgesehene Bauprogramm Kreisstraßen 2026 - 2028 gliedert sich in drei Teile.

Neben dem Um- und Ausbau der Kreisstraßen kommt der Erhaltung des Straßenbestandes wachsende Bedeutung zu. Durch die kontinuierliche Fortschreibung des Ausbauplans für Kreisstraßen und die Umsetzung der darin enthaltenen Maßnahmen, konnte das Kreisstraßennetz seit dem Jahr 2000 in vielen Bereichen anforderungsgerecht ausgebaut werden. Um diesen Standard des Kreisstraßennetzes zu erhalten, bedarf es eines stetigen Erhaltungsaufwands. Hierbei gilt es aufbauend auf den Ergebnissen der Zustandserfassung und -bewertung (ZEB) und den Maßnahmenvorschlägen aus der Verbesserten Erhaltungsplanung (VEP) ein koordiniertes Erhaltungs- und Bauprogramm aufzustellen.

Teil 1: Um- und Ausbau, Bestandserhaltung

Der Bereich Um- und Ausbau und Bestandserhaltung umfasst im Wesentlichen folgende Maßnahmen:

- bestandsorientierter Ausbau von Straßenzügen
- Umbau von Kreuzungen
- Ausbau von Ortsdurchfahrten
- Beseitigung von Unfallschwerpunkten
- Erneuerungsmaßnahmen (am Straßenoberbau)

Die Projekte wurden auf Grundlage der Maßnahmenumsetzung im Jahr 2025 sowie der laufenden Planungsaktivitäten fortgeschrieben. Weiterhin wurde der am 15.07.2022 durch den Ausschuss für Bauen, Verkehr und Infrastruktur beschlossene „Ausbauplan für Kreisstraßen 2022“ sowie die aktuelle Zustandserfassung und -bewertung der Kreisstraßen 2024 berücksichtigt.

Die gelisteten Projekte wurden aufgrund der Länge und der Breite sowie dem augenscheinlichen Zustand kostentechnisch geschätzt. Genauere Kostenrahmen erfolgen im Zuge der Planung mittels Kostenberechnung auf Grundlage von Baugrunduntersuchungen und Detailplanungen.

Teil 2: Straßenunterhaltung

Der Bereich Straßenunterhaltung umfasst kleinere Instandsetzungsmaßnahmen, die vordergründig darauf abzielen, die Substanz der Kreisstraßen zu erhalten sowie bestimmte Oberflächeneigenschaften gezielt zu verbessern. Hierzu gehören u.a.

- Aufbringung von Dünnschichtbelägen und
- Oberflächenbehandlungen.

Teil 3: Ingenieurbau

Bei den im aktuellen Bauprogramm vorgesehenen Projekten des Ingenieurbaus handelt es sich ausschließlich um Maßnahmen im Bestand. Die genannten Bauwerke müssen aufgrund ihres schlechten Zustands instandgesetzt werden. In der Fortschreibung der Bauprogramme der vergangenen Jahre soll deshalb die Instandsetzung von Brücken- und Stützbauwerken kontinuierlich fortgeführt werden.

Bei allen dargestellten Kostenschätzungen handelt es sich um Ansätze für die reinen Baukosten (ohne Verwaltungskosten für Planung und Bauleitung bzw. zu erwartender Förderung). Im Bauprogramm 2026-2028 sind lediglich die Maßnahmen aufgeführt, die zur Umsetzung anstehen. Die Ansätze für die Restabwicklung von bereits umgesetzten Maßnahmen werden vom Staatlichen Bauamt Würzburg im Rahmen der Haushaltsplanung 2026 an das LRA gemeldet.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bauen, Verkehr und Infrastruktur nimmt den Sachvortrag des Staatlichen Bauamtes Würzburg zur Kenntnis und empfiehlt dem Kreistag die Aufnahme der vorgestellten Maßnahmen im Bauprogramm 2026 bis 2028 in den Haushalt 2026 ff mit dem Umfang von 4.747.000,00 € (zzgl. der Verwaltungskosten für Planung und Bauleitung).

Debatte:

Herr Voll, Abteilungsleiter S2 Landkreis Würzburg, Staatl. Bauamt Würzburg (StBA), erläutert anhand einer Präsentation das Bauprogramm Kreisstraßen 2026 bis 2028. Er weist darauf hin, dass sich das Bauprogramm in drei Teile gliedert und gibt einen detaillierten Überblick dazu.

Zu lfd. Nummer 7 - Bestandserhaltung der WÜ 3 Unterpleichfeld-Oberpleichfeld merkt **Landrat Eberth** an, dass man vor Beginn der Maßnahme 2027 durch die Straßenbauarbeiter zumindest schon jetzt teilweise Ausbesserungen durchführen lassen müsse, da die Straße - auch im Innerortsbereich - sehr schlecht sei.

Stellv. Landrat Fischer informiert hierzu, dass dies bereits abgestimmt werde.

Herr Voll beantwortet Fragen aus dem Gremium zu den verschiedenen Um- und Ausbaumaßnahmen.

Kreisrat Hansen stellt den Antrag, über die einzelnen Teile 1-3 des Bauprogrammes 2026 bis 2028 einzeln abzustimmen und nicht wie vorgeschlagen per Sammelbeschluss. Hiermit besteht Einverständnis.

Landrat Eberth stellt folgenden geänderten Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Beschlussvorschlag - geändert:

1. Der Ausschuss für Bauen, Verkehr und Infrastruktur nimmt den Sachvortrag des Staatlichen Bauamtes Würzburg zur Kenntnis und empfiehlt dem Kreistag die Aufnahme der vorgestellten Maßnahmen lt. **Teil 1 Um- und Ausbau; Bestandserhaltung** im Bauprogramm 2026 bis 2028 in den Haushalt 2026 ff. mit dem Umfang von 4.020.000,00 € (zzgl. der Verwaltungskosten für Planung und Bauleitung).
2. Der Ausschuss für Bauen, Verkehr und Infrastruktur nimmt den Sachvortrag des Staatlichen Bauamtes Würzburg zur Kenntnis und empfiehlt dem Kreistag die Aufnahme der vorgestellten Maßnahmen lt. **Teil 2 Straßenunterhaltung** im Bauprogramm 2026 bis 2028 in den Haushalt 2026 ff. mit dem Umfang von 300.000,00 € (zzgl. der Verwaltungskosten für Planung und Bauleitung).
3. Der Ausschuss für Bauen, Verkehr und Infrastruktur nimmt den Sachvortrag des Staatlichen Bauamtes Würzburg zur Kenntnis und empfiehlt dem Kreistag die Aufnahme der vorgestellten Maßnahmen lt. **Teil 3 Ingenieurbau** im Bauprogramm 2026 bis 2028 in den Haushalt 2026 ff. mit dem Umfang von 427.000,00 € (zzgl. der Verwaltungskosten für Planung und Bauleitung).

Beschluss:

1. Der Ausschuss für Bauen, Verkehr und Infrastruktur nimmt den Sachvortrag des Staatlichen Bauamtes Würzburg zur Kenntnis und empfiehlt dem Kreistag die Aufnahme der vorgestellten Maßnahmen lt. **Teil 1 Um- und Ausbau; Bestandserhaltung** im Bauprogramm 2026 bis 2028 in den Haushalt 2026 ff. mit dem Umfang von 4.020.000,00 € (zzgl. der Verwaltungskosten für Planung und Bauleitung).

Ergebnis: Ja: 8 Nein: 3 Anwesend: 11

2. Der Ausschuss für Bauen, Verkehr und Infrastruktur nimmt den Sachvortrag des Staatlichen Bauamtes Würzburg zur Kenntnis und empfiehlt dem Kreistag die Aufnahme der vorgestellten Maßnahmen lt. **Teil 2 Straßenunterhaltung** im Bauprogramm 2026 bis 2028 in den Haushalt 2026 ff. mit dem Umfang von 300.000,00 € (zzgl. der Verwaltungskosten für Planung und Bauleitung).

Beschluss: einstimmig

3. Der Ausschuss für Bauen, Verkehr und Infrastruktur nimmt den Sachvortrag des Staatlichen Bauamtes Würzburg zur Kenntnis und empfiehlt dem Kreistag die Aufnahme der vorgestellten Maßnahmen lt. **Teil 3 Ingenieurbau** im Bauprogramm 2026 bis 2028 in den Haushalt 2026 ff. mit dem Umfang von 427.000,00 € (zzgl. der Verwaltungskosten für Planung und Bauleitung).

Beschluss: einstimmig

Ergebnis: Mehrfachbeschluss

Beschluss-Nr.: BauA/2025.11.14/Ö-5

Zur weiteren Veranlassung an ZFB 6

Zur Kenntnis an ZB, SFB 1

Ausschuss für Bauen, Verkehr und Infrastruktur	Termin 14.11.2025	Vorlage: ZFB6/300/2025
		TOP 6
		öffentlich
Fachbereich: ZFB6 - Kreiseigene Schulen, Liegenschaften, Straßen und Hochbau		

Betreff:

Rupert-Egenberger-Schule Süd - Gaukönigshofen; Gewerk: lose Möblierung; Ermächtigung zur Auftragsvergabe

Anlage/n:

- Präsentation

Sachverhalt:

Für den Neubau der Rupert-Egenberger-Schule Süd - Gaukönigshofen (jetzt Drei-Linden-Schule Höchberg, Förderzentrum Förderschwerpunkt Lernen, Standort Gaukönigshofen) soll das Gewerk lose Möblierung EU- weit ausgeschrieben werden.

In der Kostenberechnung der Architekten Michel + Wolf Architekten GmbH, Stuttgart, wurden für diese Ausschreibung Mittel in Höhe von 271.000,00 € brutto vorgesehen.

Durch die Verwaltung wird um Ermächtigung des Herrn Landrat Eberth gebeten, nach erfolgter Prüfung der Ausschreibungsergebnisse durch den Architekten, der Vorlage in der Vergabestelle und dem Kreisrechnungsprüfungsamt den Auftrag für das Gewerk lose Möblierung an den Bieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot erteilen zu können.

Über die Vergabe wird im nächstmöglichen Ausschuss berichtet.

Beschlussvorschlag:

Die Mitglieder des Ausschusses für Bauen, Verkehr und Infrastruktur nehmen die Ausführungen der Verwaltung zum Neubau der Rupert-Egenberger-Schule Süd - Gaukönigshofen (jetzt Drei-Linden-Schule Höchberg, Förderzentrum Förderschwerpunkt Lernen Standort Gaukönigshofen) zur Kenntnis.

Herr Landrat Eberth wird ermächtigt, für das Gewerk lose Möblierung nach Prüfung der Ausschreibungsergebnisse durch den Architekten Michel + Wolf Architekten GmbH, Stuttgart, der Vorlage in der Vergabestelle und dem Kreisrechnungsprüfungsamt, den Auftrag an den Bieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot zu erteilen.

Debatte:

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Beschluss:

Die Mitglieder des Ausschusses für Bauen, Verkehr und Infrastruktur nehmen die Ausführungen der Verwaltung zum Neubau der Rupert-Egenberger-Schule Süd - Gaukönigshofen (jetzt Drei-Linden-Schule Höchberg, Förderzentrum Förderschwerpunkt Lernen Standort Gaukönigshofen) zur Kenntnis.

Herr Landrat Eberth wird ermächtigt, für das Gewerk lose Möblierung nach Prüfung der Ausschreibungsergebnisse durch den Architekten Michel + Wolf Architekten GmbH, Stuttgart, der Vorlage in der Vergabestelle und dem Kreisrechnungsprüfungsamt, den Auftrag an den Bieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot zu erteilen.

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Beschluss-Nr.: BauA/2025.11.14/Ö-6

Zur weiteren Veranlassung an ZFB 6

Zur Kenntnis an ZB, SFB 1

Puchalla
Protokollführerin

Eberth
Vorsitzender

Ausschuss für Bauen, Verkehr und Infrastruktur	Termin 14.11.2025	Vorlage: ZB/027/2025
		TOP 7
		öffentlich
Fachbereich: ZB - Zentrale Angelegenheiten und Servicebereich		

Betreff:

Zwischenergebnis bei den aktuellen Schulbauten des Landkreises Würzburg

Sachverhalt:

Im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes dürfen wir Ihnen einen erfreulichen Zwischenbericht zu den laufenden Baumaßnahmen an den Schulen im Landkreis Würzburg vorlegen.

Realschule Höchberg

Kostenberechnung	8.586.747,00 €
aktueller Kostenstand (bisher vergeben)	6.900.050,61 €
bei Stand ausgeschriebener Gewerke	90%
mögliche Fördersumme	2.454.000,00 €



Drei-Linden-Schule Höchberg

Kostenberechnung	13.219.741,57 €
aktueller Kostenstand (bisher vergeben)	10.819.410,70 €
bei Stand ausgeschriebener Gewerke	80%
mögliche Fördersumme	5.437.000 €



Drei-Linden-Schule Gaukönigshofen

Kostenberechnung	15.555.698,00 €
aktueller Kostenstand (bisher vergeben)	12.668.280,00 €
bei Stand ausgeschriebener Gewerke	98%
mögliche Fördersumme	4.629.500 €
	(ggf. niedriger durch geringere Herstellungskosten)



Drei-Linden-Schule Rimpar

Kaufpreis	7.632.335,61 €
Kostenberechnung Umbau	1.852.458,24 €
aktueller Kostenstand (bisher vergeben)	687.927,30 €
bei Stand ausgeschriebener Gewerke	37%
mögliche Fördersumme	2.280.000,00 € (der Kauf wird gefördert)



Positiver Verlauf

Während in Deutschland öffentliche Bauprojekte häufig erhebliche Kostensteigerungen verzeichnen, gelingt es uns im Landkreis Würzburg bislang, die ursprünglichen Kostenrahmen einzuhalten. Eine Studie der Hertie School of Governance zeigt, dass öffentliche Großprojekte in Deutschland im Schnitt +73 % über den ursprünglich kalkulierten Kosten liegen – bei öffentlichen Gebäuden beträgt die durchschnittliche Kostenüberschreitung rund +44 %.

Quellen:

- Hertie School: [Studie öffentliche Großprojekte](#)
- ZIA-CREM-Studie der TU Darmstadt: [Verzögerungen & Kostenexplosionen](#)

Vor diesem Hintergrund ist es besonders hervorzuheben, dass es bei den laufenden Maßnahmen bislang keine Kostenüberschreitungen mit Blick auf die jeweilige Kostenberechnung der Gesamtprojekte gibt. Damit bewegt sich der Landkreis Würzburg deutlich unter dem bundesweiten Durchschnitt.

Interne Projektsteuerung

Die Projektsteuerung liegt vollständig in der Hand der Verwaltung des Landratsamtes Würzburg – konkret beim ZFB 6. Es wurde bewusst auf den Einsatz externer Projektsteuerungsbüros verzichtet, wodurch nicht nur Kosten eingespart, sondern auch Entscheidungsprozesse beschleunigt und Abläufe schlank gehalten werden konnten.

Strategischer Rahmen: Beschlusslage & Förderung

Der Kreistag des Landkreises Würzburg hatte bereits im Jahr 2021 den Grundsatzbeschluss gefasst, die Förderschulen im Landkreis umfassend zu sanieren und zukunftsfähig aufzustellen. Dies betraf unter anderem die Generalsanierung der Rupert-Egenberger-Schule in Höchberg.

Pressebericht: [Landkreis Würzburg – Generalsanierung beschlossen](#)

Auch der Anbau an der Realschule Höchberg wurde öffentlich thematisiert. So berichtete Radio Gong 2022 über die geplanten Investitionen: [Radiogong: Erweiterung Realschule Höchberg](#)

Soweit es am Ende bei Kostenunterschreitungen bleibt, könnten sich die in Aussicht gestellten Fördersummen reduzieren. Dazu kann aber keine Prognose abgegeben werden.

Die Mitglieder des Ausschusses für Bauen, Verkehr und Infrastruktur werden um Kenntnisnahme gebeten.

Debatte:

Herr Umscheid, Leiter des Bereiches Zentrale Angelegenheiten und Servicebereich, gibt einen Zwischenbericht zu den aktuellen Schulbauten. Im Hinblick auf die Drei-Linden-Schule Höchberg weist er darauf hin, dass man hier zeitlich etwas in Verzug sei, da die Koordination der Firmen bei einer Generalsanierung etwas schwierig sei. Gerade bei einer solchen Generalsanierung könne es immer zu Überraschungen kommen. Anschließend merkt Herr Umscheid zu diesem Projekt an, dass diese Baustelle die Architekten und Mitarbeiter am meisten beschäftige. Beim Standort der Förderschule in Gaukönigshofen seien viele Firmen aus weiterer Entfernung beauftragt, da sich regionale Firmen anscheinend etwas zurückgezogen haben.

Im Hinblick auf die Drei-Linden-Schule Rimpar betont Herr Umscheid, dass die eigenen Architekten des Zentralen Fachbereichs Kreiseigene Schulen, Liegenschaften, Straßen und Hochbau die Baustelle begleiten. Er unterstreicht, dass das intern mit den eigenen Projektsteuerern gut gemacht werde und spricht den Mitarbeitern seinen Dank aus.

Kreisrat Hansen fragt nach, ob nun offiziell der Name Drei-Linden-Schule verwendet werden dürfe.

Landrat Eberth teilt mit, dass der Bescheid der Regierung über die Namensgebung vorliege, dass jedoch auf den Architekturplänen usw. noch der alte Name stehe. Ein neues Logo ist in Arbeit.

Herr Umscheid weist abschließend darauf hin, dass der Landkreis als Sachaufwandsträger bei der Namensgebung nicht die Entscheidung treffe, sondern der Staat letztendlich entscheidet. Aus diesem Grund war vom Kreistag „nur“ das Benehmen herzustellen.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Ergebnis: zur Kenntnis genommen

Zur weiteren Veranlassung an ZFB 6

Zur Kenntnis an ZB

Puchalla
Protokollführerin

Eberth
Vorsitzender

Ausschuss für Bauen, Verkehr und Infrastruktur	Termin 14.11.2025	Vorlage: ZFB6/302/2025
		TOP 8
		öffentlich
Fachbereich: ZFB6 - Kreiseigene Schulen, Liegenschaften, Straßen und Hochbau		

Betreff:
Haushaltsplanung 2026 Hochbau

Anlage/n:

- Haushaltsplanung ZFB6 - Bereich Hochbau

Sachverhalt:

Die Haushaltsplanung 2026 für die Hochbaumaßnahmen wurde auf der Grundlage

- von Beschlüssen der Kreisgremien
- von Kostenschätzungen bzw. Kostenberechnungen
- von Erfahrungswerten
- von vertraglichen Verpflichtungen erstellt.

Die Summe der vorgesehenen Kostenansätze beträgt für das Haushaltsjahr 2026 insgesamt 27.621.374,00 €.

Die einzelnen Kostenansätze werden in der Sitzung erläutert.

Die Mitglieder des Ausschusses für Bauen, Verkehr und Infrastruktur werden um Kenntnisnahme und Empfehlung an den Kreistag gebeten, die vorgestellten Hochbaumaßnahmen mit einem Umfang von 27.621.374,00 € in die Haushaltsplanung 2026 aufzunehmen.

Beschlussvorschlag:

Die Mitglieder des Ausschusses für Bauen, Verkehr und Infrastruktur nehmen die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Sie empfehlen dem Kreistag die Aufnahme der von der Verwaltung vorgestellten Hochbaumaßnahmen mit einem Umfang von 27.621.374,00 € in die Haushaltsplanung 2026.

Die einzelnen Kostenansätze sind der Anlage zu entnehmen.

Debatte:

Herr Weber, Leiter des Zentralen Fachbereichs Schulen, Liegenschaften, Straßen und Hochbau, stellt die Haushaltsplanung im Bereich Hochbau anhand der beigefügten Liste vor.

Landrat Eberth informiert darüber, dass der Landkreis versuche, alle Objekte auf LED-Leuchtmittel umzustellen, deshalb seien diese bei fast allen Liegenschaften veranschlagt.

Fragen zu den einzelnen Haushaltsansätzen der einzelnen Liegenschaften werden von Herrn Weber bzw. Herrn Landrat wie folgt beantwortet bzw. ergänzt:

Amtsgebäude, Haus III:

Zu den Planungskosten Heizungsanlage Bauamt weist **Herr Weber** darauf hin, dass diese bereits 35 Jahre alt ist.

Dienststelle Ochsenfurt:

Landrat Eberth weist darauf hin, dass das Pallatium an den Staat zurückgegeben wurde.

Kreisrat Haaf bittet um eine Übersicht, was an Miete usw. für das Gebäude der Führerschein- und Zulassungsstelle Ochsenfurt anfällt.

Landrat Eberth gibt die Anforderung an den ZFB 6 weiter, damit eine Übersicht in einer der nächsten Sitzungen vorgelegt wird.

Realschule Höchberg Hausmeisterwohnung:

Landrat Eberth merkt an, dass derzeit das Team der Ambulanten Hilfen hier untergebracht sei. Man müsse sehen, ob man dies so weiterführt oder das Gebäude anderweitig nutzt, ggf. verkauft.

Deutschhaus-Gymnasium Würzburg:

Landrat Eberth weist darauf hin, dass man hier die Haushaltsberatungen abwarten müsse, da sehr viele Wünsche der Schule veranschlagt seien.

Drei-Linden-Schule Veitshöchheim:

Herr Weber informiert darüber, dass die Förderschule im Sommer 2026 ausziehen wird, anschließend ist eine Nutzung durch unser Gymnasium angedacht, wofür einige Arbeiten notwendig sein werden.

Landrat Eberth merkt an, dass auch Räume für die Mittelschule an die Gemeinde Veitshöchheim vermietet werden sollen.

Dienstwohngebäude Ochsenfurt:

Landrat Eberth ergänzt, dass man hier in der Gesamtschau des Haushalts noch darauf schauen müsse, ob man eine Ertüchtigung des Daches für die Anbringung der Photovoltaikanlage durchführt.

Schullandheim Jugendhaus Leinach:

Landrat Eberth informiert darüber, dass die Einzäunung des Geländes umgesetzt werden soll, da häufig Wildschweine vor Ort seien.

Es liegen keine weiteren Fragen und Wortmeldungen vor.

Landrat Eberth formuliert abschließend folgenden neuen Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag - geändert:

Die Mitglieder des Ausschusses für Bauen, Verkehr und Infrastruktur nehmen die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Sie empfehlen dem Kreistag die Aufnahme der von der Verwaltung vorgestellten Hochbaumaßnahmen mit einem Umfang von 27.621.374,00 € in die Haushaltsplanung 2026. In der Gesamtschau werden die einzelnen Maßnahmen nochmals kritisch überprüft.

Die einzelnen Kostenansätze sind der Anlage zu entnehmen.

Beschluss:

Die Mitglieder des Ausschusses für Bauen, Verkehr und Infrastruktur nehmen die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Sie empfehlen dem Kreistag die Aufnahme der von der Verwaltung vorgestellten Hochbaumaßnahmen mit einem Umfang von 27.621.374,00 € in die Haushaltsplanung 2026. In der Gesamtschau werden die einzelnen Maßnahmen nochmals kritisch überprüft.

Die einzelnen Kostenansätze sind der Anlage zu entnehmen.

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Beschluss-Nr.: BauA/2025.11.14/Ö-8

Zur weiteren Veranlassung an ZFB 6

Zur Kenntnis an ZB, SFB 1

Puchalla
Protokollführerin

Eberth
Vorsitzender

Ausschuss für Bauen, Verkehr und Infrastruktur	Termin 14.11.2025	Vorlage:
		TOP 9
		öffentlich
Fachbereich:		

Betreff:
Sonstiges

Debatte:

Nachdem keine Fragen oder Wortmeldungen aus dem Gremium vorliegen, stellt Landrat Eberth um 10:29 Uhr die **Nichtöffentlichkeit** her.

Puchalla
Protokollführerin

Eberth
Vorsitzender